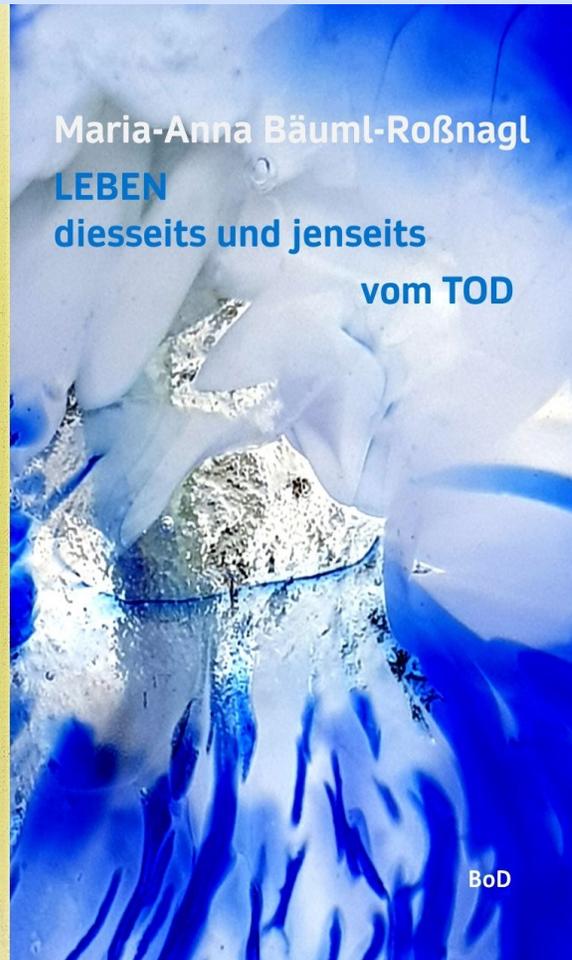


*jenseits des TODES
,an der Grenze Rand'
erfülltes LEBEN erahnen
mit Herzaugen schauen
den Horizont abtasten
wo Erde und Himmel
ineinander übergehn*

*Texte und Bilder dieses Buches
lassen es sehen und fühlen
engelbert birkle*



Maria-Anna Bäuml-Roßnagl
LEBEN
diesseits und jenseits
vom TOD



2. verbesserte und erweiterte Auflage 2021
68 Seiten mit 29 farbigen Abbildungen—BoD
ISBN 9783754326572—Printausgabe 16.99 €
ISBN 13: 9783754381601—E-Book € 5,99

***Denn lebendig ist das Leben
nur im Masse seiner Hoffnung
des Hinauswachsens über sich selbst.***

***Der Tod lässt sich nicht an den Endpunkt
des Lebens hinausschieben.***

***Der Tod prägt den Durchbruch ins
je grössere Leben und ist dessen Reifung.***

Ferdinand Ulrich

***Aber nach der Todesstunde – was kommt dann?
Wie und wo lebt der Tote, wenn Tod und Leere für ihn vergangen sein werden?
Gibt es überhaupt so etwas, ein wie Leben jenseits des Todes?***

Ist der Jüngste Tag wie der jüngste Sohn, in dem Sinne nämlich, dass er zuletzt kommt? Oder ist er deswegen der jüngste, weil das wahre Leben – das Leben bei Gott – mit diesem Tag erst beginnt?



**Man geht beim Sterben nicht weiter
und lässt, wie man sagt, die Welt zurück.**

**Sondern man geht in eine nächste Windung
der Lebensspirale und trifft dort
die gleiche Welt und die gleichen Menschen.**

**Die Welt ist Gottes Schöpfung, nicht nur ein Tränen- oder Jammertal,
das man durchstehen muss, um im Tod
endlich davon erlöst zu sein und weitergehen zu können.**

**Der Gestorbene heisst es, wird sich sehr wundern,
wenn er sich in der gleichen Welt wiederfindet.**

**Heute bestätigen Berichte von kurzzeitig klinisch Gestorbenen
die Mitteilungen dieses alten Wissens.**

**Friedrich Weinreb: Vom Geheimnis der mystischen Rose. Textfassung:
Christian Schneider. Thaurus Verlag / Weiler 1983, S. 16**

Das schmale Buch von Maria-Anna Bäuml-Roßnagl über das LEBEN diesseits und jenseits vom TOD ist prall voll mit Licht. Was immer sie im Laufe eines reichen Hochschullehrerinnen-, Autoren- und Künstlerlebens an literarischen Kostbarkeiten zum Thema gesammelt und verinnerlicht hat, was sie an eigenen malerischen und fotografischen Werken als geeignet und für bereichernd empfand, das wurde in diesem geradeso ernsten wie beglückenden Band zu schönster *Einheit in Vielfalt* zusammengeführt.

Die hier versammelten Texte und Bilder werfen helle (oft irisierende, manchmal auch irrierende) Schlaglichter auf die „andere Seite“; der dichte Nebel zwischen hüben und drüben lichtet sich immer wieder auf – und manchmal ist es sogar, als würde auch von dort ein Licht herüber scheinen. Vermutlich sind auch einige Irrlichter dabei – wer wagte es, hier zu unterscheiden? - aus dem Vorwort von Prof. Dr. Sigmund Bonk